

**Nr. 76. Verordnung,**

die Abtretung von Grundeigenthum zu Erbauung einer schmalspurigen  
Secundäreisenbahn von Herrnhut nach Bernstadt betreffend;

vom 30. August 1892.

Mit Allerhöchster Genehmigung und auf Grund der in der ständischen Schrift vom 26. März 1890 erteilten Ermächtigung wird von dem Ministerium des Innern behufs Erbauung einer schmalspurigen Secundäreisenbahn von Herrnhut nach Bernstadt andurch verordnet wie folgt:

§ 1. Die Vorschriften des Gesetzes vom 3. Juli 1835, die Abtretung des zu Erbauung einer von Leipzig nach Dresden anzulegenden und nach Befinden bis zur Grenze zu verlängernden Eisenbahn erforderlichen Grundeigenthums betreffend (G.- u. V.-Bl. S. 371 flg.) und beziehentlich soweit dieses Gesetz durch spätere Bestimmungen Abänderungen erlitten hat, die einschlagenden späteren Vorschriften leiden auch Anwendung auf den Bau der obengedachten Bahn nebst Anschlussgleisen.

§ 2. Hinsichtlich des bei der Abtretung von Grundeigenthum für diese Eisenbahn zu beobachtenden Verfahrens ist allenfalls denjenigen Bestimmungen nachzugehen, welche in der Vollziehungsverordnung zum Gesetze vom 3. Juli 1835 (G.- u. V.-Bl. S. 374), sowie beziehentlich in den zu deren Erläuterung ergangenen späteren Verordnungen enthalten sind.

§ 3. Die Vorschriften gegenwärtiger mit Gesetzeskraft versehenen Verordnung treten sofort mit deren Publikation in Wirksamkeit.

§ 4. Bei dem Baue der gedachten Eisenbahn werden nach Maßgabe der genehmigten Detailpläne die Fluren von

Nieder-Strahwalde,  
Berthelsdorf,  
Ober- und  
Niederrennersdorf,  
Tunnersdorfa. d. Eigen und  
Bernstadt

betroffen.

Dresden, den 30. August 1892.

**Ministerium des Innern.**

Für den Minister:

**Böbel.**

**Gersdorf.**